



MEDIENMITTEILUNG

Ein Anlass, der unter die Haut geht

An den National Winter Games 2012 von Special Olympics lieferten sich rund 420 geistig behinderte Athletinnen und Athleten während der letzten vier Tage spannende Wettkämpfe. Aber auch das Rahmenprogramm, von der berührenden Eröffnungsfeier bis zu Athletenabend und Galadinner, wusste zu überzeugen. Die Spiele an der Lenk zeigten aber vor allem eines: Special Olympics zelebriert den olympischen Gedanken auf unvergleichliche Art und Weise.

Zürich/Lenk, 26. März 2012 – An der Abschlussfeier inmitten von Lenk strahlten die Athletinnen und Athleten aus allen Landesteilen und aus den Gästedelegationen Österreich, Deutschland, Liechtenstein und Monaco zum letzten Mal gemeinsam um die Wette. Stolz präsentierten sie die gewonnenen Medaillen und Auszeichnungen. Sie haben vom 22.-25. März 2012 herausragende Leistungen erbracht und kehren voller Stolz, Selbstvertrauen und neuen Erfahrungen nach Hause. Auch die Schlussworte des sichtlich gerührten Stiftungsratspräsidenten Stephen Mills sprachen für sich: „Ich habe wohl noch nie so viele so tiefe Emotionen erlebt, wie in den letzten vier Tagen.“

Lenk als krönender Saisonabschluss

Das Organisationskomitee um Präsident Erwin Walker leistete ganze Arbeit, Lenk präsentierte sich als perfekter Gastgeber. Zudem spielte das Wetter mit. Die Wettkämpfe in den Disziplinen Ski, Snowboard, Langlauf und Unihockey konnten unter perfekten Bedingungen ausgetragen werden. Die Athletinnen und Athleten bedankten sich mit tollen Leistungen. Während Monaten haben sie sich intensiv auf den Saisonhöhepunkt vorbereitet und regelmässig in ihrer Disziplin trainiert, um an der Lenk mit ihrer Bestleistung aufzutreffen. Dementsprechend emotional fielen die Siegerehrungen aus. Freudentränen, Jubelposen und strahlende Gesichter dominierten das Geschehen, ganz getreu dem olympischen Gedanken. Denn Gewinner waren sie alle: Die Spiele gaben den Teilnehmern die Möglichkeit, sich selbst herauszufordern und an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit zu gelangen. Das Selbstbewusstsein und die Motivation, weiterhin aktiv zu sein, wurden gestärkt, die Wertschätzung gesteigert.

Austausch und Integration

Neben dem Kampf um Medaillen stand aber auch der Austausch mit den Athletinnen und Athleten aus der ganzen Schweiz im Zentrum. Gelegenheiten dazu gab es genug. Etwa an der emotionalen Eröffnungsfeier mit Stargast Natacha, dem Athletenabend mit einem Konzert der deutschen Sängerin Jenny Schröder oder am Galadinner. Dort zeigten die Beteiligten, weshalb Special Olympics einzigartig ist. Während des Tages noch Kontrahenten, tanzte und sang man am Abend um die Wette. Immer dabei auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Sponsoren sowie regionale Schulklassen. Sie unterstützten die Teams und leisteten einen wertvollen Beitrag zur Integration der geistig behinderten Menschen.



Nächste Höhepunkte in PyeongChang und Bern

Mit der Fahnenübergabe an der Schlussfeier wurden die diesjährigen National Winter Games feierlich beendet. Freudig nahm der Berner Stadtpräsident Alexander Tschäppät die Special Olympics-Fahne in Empfang. Denn 2014 wird die Bundeshauptstadt Gastgeberin der National Summer Games. Einige Athletinnen und Athleten können sich aber bereits jetzt auf den nächsten internationalen Grossanlass freuen. Sie wurden an den Lenker Spielen selektioniert und dürfen als Teil der Schweizer Delegation an den World Winter Games im nächsten Januar in PyeongChang, Südkorea, teilnehmen.

Special Olympics ist das grösste internationale Sportprogramm für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung, das weltweit Trainings und Anlässe ermöglicht. Special Olympics wurde im Jahre 1968 gegründet und 1992 vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt. Ziel und Zweck von Special Olympics sind Breitensport-Programme, die eine allgemeine körperliche Fitness und Beweglichkeit fördern; sie tragen dazu bei, das Selbstbewusstsein, die Freude an der Bewegung und die sportliche Leistungsfähigkeit zu stärken. Die Stiftung verfolgt die folgenden Kernziele: Sportliche Förderung für geistig und mehrfach behinderte Menschen; Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Special Olympics Anlässen; finanzielle und ideelle Unterstützung von schweizerischen Veranstaltern von Special Olympics Programmen; Teilnahme an lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Anlässen von Special Olympics; Akzeptanz und Anerkennung geistig und mehrfach behinderter Sportler und Sportlerinnen. In der Schweiz ist Special Olympics Switzerland seit 1995 als Stiftung tätig. Im Jahr 2011 wurden mit 3487 Teilnehmenden 44 regionale Wettkämpfe in 12 Sportarten durchgeführt. Total werden über das Jahr hinweg 7000 Athletinnen und Athleten von insgesamt 1200 Coaches betreut.

**Für weitere Informationen steht Ihnen gerne unsere Medienstelle zur Verfügung:
Irene Nanculaf, medien@specialolympics.ch, 079 401 71 48**